



Gemeindebrief

Februar – März 2025



Zum Titelbild

Liebe Gemeinde,

das kann doch jeder, werden Sie sagen, wenn ich Ihnen hier beschreibe, worauf ich stolz bin. Auf dem Titelbild sehen Sie, dass ich einen simplen Kaktus zum Knospen gebracht habe. Ja trotzdem, darauf bin ich stolz. Mein Stolz speist sich auch aus schlechten Erfahrungen, dass mir so manche Blume schon vertrocknet ist. Ich habe eben keinen grünen Daumen. Und jetzt freue ich mich daran, dass es endlich einmal geklappt hat. Und wenn andere auf ganz andere Spitzenleistungen stolz sind, dann sind sie vielleicht auf einem viel höheren Niveau gestartet. Freuen Sie sich an meiner Freude mit. Und freuen Sie sich an Spitzenleistungen, die Sie nach Ihren Maßstäben vollbringen. Für mich ist diese Sichtweise wieder einmal ein Versuch für einen christlichen Tipp. Wir sollen produktive Blickwinkel üben. Prüfet alles, das Gute behaltet, also auch alles, was euch Kraft gibt. So sagt es auch die Jahreslosung. (1 Thess 5,21)

Mein Kaktus steht bei mir in der Küche im Fenster. Ich schaue gern auf dieses vielleicht sogar günstig gekaufte Pflänzchen, es wurde mir zum Geburtstag im Oktober geschenkt. Morgens schaue ich auf die Pflanze und merke, wie die roten Spitzen weiter wachsen. Das tut mir gut, auch weil ich morgens gewohnheitsmäßig Radionachrichten höre. Der Knospenblick ist mir Gegengewicht zu schlechten Nachrichten. Wir müssen ja so viele nach unten ziehenden Botschaften hören und lesen. Ich zähle sie lieber nicht auf. Und wenn mir diese Art Nachrichten genug ist, schaue ich zu den weiter gewachsenen Knospen und hoffentlich bald Blüten. Sie schenken mir das Gefühl, dass ich bei meinen Pflanz- und Gießfähigkeiten dazu-

gelernt habe und sie sind mir geistlicher Fingerzeig nach oben mitten in meinen vier Wänden.

Und ich tröste mich beim Blick auf die gelungene Knospe auch gegen meine Unzulänglichkeiten. Was mögen die Menschen in meiner Nähe nicht alles besser tun als ich. Ich denke da beim Schreiben an meine Tippfehler, oder ich rekonstruiere mühsam Namen von Menschen in meiner Nähe, die ich doch längst kennen wollte. Auch diese Gedanken kann ich einmal ruhen lassen.

Ja, ich habe eine Schwäche. Ich kann den skeptisch prüfenden Blick nicht ruhen lassen. Die Persönlichkeit dafür habe ich nicht. Ich habe aber im Lauf der Zeit auch meine Stärke gelernt. Ich weiß, dass sich bei mir nach einer Kette schlechter Erfahrungen eine unbändige Zuversicht meldet. Daran erinnert mich ein schöner Blick. Ich habe die Gabe, wenn schon nicht gleich klar gute Seiten, aber doch die Möglichkeiten außen im Radio und innen in mir an das Gute zu denken, was mir für den Moment, für den Tag und für mein Gegenüber die Kraft gibt. Das will ich behalten. Das nehme ich mir vor.

So wünsche ich Ihnen für das neu begonnene Jahr also nicht unbedingt Spitzenleistungen, sondern mehr, dass Sie auf die roten Spitzen schauen können, bei einem Kaktus, bei einer glücklich ausgegangenen Aktion und auch, wenn Sie um sich herum Widrigkeiten sehen, und dass Sie sich wenigstens an gute Ansichten erinnern können. Dass hängt wieder mit dem Zuspruch der Jahreslosung zusammen: Prüft alles und behaltet das Gute. Gott segne Sie 2025.

Ihr Pfr. Konrad Taut

Gemeindeversammlung 2025

Liebe Gemeindemitglieder, ich möchte Sie im Namen des Kirchenvorstandes freundlich an unsere Gemeindeversammlung am **02.02.2025** im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal Mockau erinnern. Wie im letzten Gemeindebrief bereits mitgeteilt, werden wir über die aktuellen Punkte aus dem Kirchenvorstand berichten. Bitte bringen Sie gerne Fragen und Anregungen mit. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Ihr René Grimmer, Kirchenvorstandsvorsitzender

Neues Gesicht in der Matthäuskirchengemeinde

Ich bin Katharina Haas und absolviere seit Dezember den zweiten Teil meines Vikariats in der Matthäuskirchengemeinde unter dem Mentorat von Pfarrer Konrad Taut. Während der Advents- und Weihnachtszeit durfte ich schon einiges in der Gemeinde kennen lernen und freue mich in den kommenden Monaten Gottesdienste zu gestalten, Gesprächskreise anzuleiten und mich in den vielfältigen Bereichen des Pfarrberufs auszuprobieren.

Das Schulvikariat habe ich letztes Jahr in der Thomasschule absolviert und auch einen ersten Teil des Gemeindevikariats in der Region 8 im Leipziger Westen. Nun freue ich mich, hier in der Matthäuskirchengemeinde bis Februar 2026 arbeiten und lernen zu können.

Mein Studium in Theologie und Englischer Literatur und Kultur habe ich in Leipzig und Irland absolviert. Hier sieht man auch schon meine Interessen – Lesen, Serien analysieren und Reisen. Ich mag es, meine erlebten Geschichten mit denen aus der Bibel in Verbindung zu setzen und so die tollen, traditionsreichen Texte der Bibel für mich ins Hier und Jetzt zu holen.

In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinem dreijährigen Sohn und meinem Mann schwimmen oder mit Freunden tanzen. Ich freue mich, Sie in den kommenden Monaten kennen zu lernen und das Gemeindeleben in Matthäus mit zu gestalten.

Mit besten Grüßen Katharina Haas



Nicht nur bei uns wird gebaut

Kirche und Pfarrhaus Schönefeld sind zu Fuß und Fahrrad weiter gut zugänglich. Seit Beginn der Bauarbeiten an Gorki-, Ossietzky- und Volbedingstraße hatten wir kaum Schwierigkeiten mit der Zugänglichkeit an der Baustelle vorbei.

Etwas schwieriger ist nach wie vor der Zugang für Autos usw. Das Pfarrhaus ist mit KFZ nur von Osten über die Ossietzkystraße erreichbar. Von Nordosten ist es über Theklaer-, Lazarus-, Leostraße zu erreichen, auch die Kreuzung Gorki-/ Ossietzkystraße ist ja gesperrt, das hoffentlich nicht mehr lange. Von Süden her sind Kirche und Pfarrhaus auf dem Weg über Schönefelder Allee, Zeumer-, Robert-Blum-, Wenck- und Ossietzkystraße erreichbar. Die Volbedingstraße ist wohl noch länger voll gesperrt.

Unsere gemeindeeigenen Bauarbeiten um Pyramide und Gedächtniskirche sind gut vorangeschritten. In diesen Tagen gegen Ende Januar haben wir unsere Rechnungen bei der Stadt eingereicht. Wir hoffen sehr, dass wir die beantragten Mittel auch ohne Nacharbeiten über-

wiesen bekommen. Bis jetzt haben wir alle Abschlüsse ohne Weiteres erhalten. Und dann hoffen wir, dass wir in absehbarer Zeit Kirche und Pyramidengelände auch der Öffentlichkeit zugänglich machen können. Dafür müssen aber an der Kirche noch Zäune errichtet werden.

In Mockau haben wir nach Zustimmung der Versicherung die Instandsetzung der Orgel der Stephanuskirche in Gang gesetzt. Das wird einige Zeit dauern. Die Zwischenzeit nutzen wir, um vor allem die großen Fenster mit Gittern besser vor Einbrüchen zu schützen. Wenn Sie die Mockauer Kirche unterstützen wollen, ist Ihre Spende herzlich willkommen.

Sehr schwierig gestaltet sich gerade die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Gedächtniskirche. Der Denkmalschutz macht Bedenken geltend. Jetzt soll sich das Dresdner Landesamt für Denkmalschutz äußern. Wir wollen Sie in den nächsten Gemeindebriefen weiter auf dem Laufenden halten.

“Entfeindet euch“- Lesung und Gespräch mit Stefan Seidel

Am Donnerstag, **13. Februar 2025 ab 19:00** wird Stefan Seidel zu uns in den **Mockauer Gemeindesaal, Kieler Str. 51** kommen und sein Buch persönlich vorstellen.

Bibelwoche

„Wenn es Himmel wird - Zeichen aus dem Johannesevangelium“ vom 31. März bis 06. April 2025 in der Matthäusgemeinde. Seien Sie herzlich eingeladen anhand von Texten zu den „Zeichen Jesu“ aus dem Johannesevangelium ins Gespräch zu kommen – darüber, wie sich Jesus den Nöten der Menschen zuwandte und was das für uns heute bedeutet. Jesu Wunder, bei Johannes Zeichen genannt, zeigen uns, wer Jesus ist. Sie zeigen, wie der Himmel sichtbar wird und wie sehr wir Menschen auf die heilsame Nähe Gottes angewiesen sind. Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche mit zwei Gottesdiensten und vier Abenden ab 19 Uhr in die verschiedenen Gemeindeteile ein. Wir wollen 19 Uhr mit einem Abendbrot beginnen und 19:30 ins Gespräch über das jeweilige Zeichen im Johannesevangelium ins Gespräch treten.



Sonntag, 30.03. 10.30 Kirche **Schönefeld** Gottesdienst mit Vikarin Katharina Haas
Glücklich werden – Joh 4,46-54 Heilung des Kindes eines königlichen Beamten

Montag, 31.03. Pfarrhaus **Schönefeld**, Ossietzkystr. 39, mit Pfr. Markus Hein aus Lützschena
Fröhlich werden – Joh 2,1-12 (Die Hochzeit zu Kana)

Dienstag, 01.04. Gemeindesaal **Thekla**, Cleudner Str. 24, mit Pfr. Konrad Taut
Beweglich werden – Joh 5,1-18 Die Heilung des Gelähmten am Teich von Bethesda

Mittwoch, 02.04. Gemeindesaal **Mockau**, Kieler Str. 51, mit Vikarin Sophia Kähler
Satt werden – Joh 5,1-15 (Speisung der 5000)

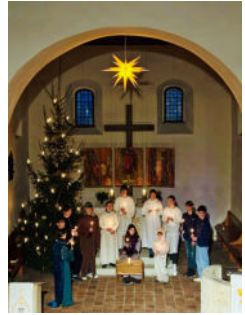
Donnerstag 03.04 Pfarrhaus **Schönefeld**, Ossietzkystr. 39, mit Pfrn. Simone Berger-Lober,
Bewahrt werden – Joh 6,16-20 Jesus läuft auf dem See.

Sonntag, 06.04. 10.30 Kirche **Thekla**, Gottesdienst mit Pfrn. Simone Berger-Lober
Wenn es Himmel wird – Zeichen der Gegenwart Gottes – Joh 20,19-31

Weihnachtlich leuchtende Kirchen

Die Christbäume mit ihren Kerzen und die Weihnachtssterne leuchteten in der Weihnachts- und Epiphaniaszeit um die Wette. Vielen lieben Dank an alle Menschen, die für die schmucken Kirchen sorgten, Schleifen in Tannengrün banden, die Bäume stellten und Kerzen anklemmten und nun auch wieder alles zurückverwandelt haben. Einen besonderen Dank geht dieses Jahr an Familie Scholz, die der Theklaer Kirche einen Christbaum aus eigenem Gartenbau spendeten.

Simone Berger-Lober



Breaking News? Bad News? Good News!



Einige Familien hatten sicherlich schon den ein oder anderen Weihnachtsschmuck beiseite geräumt oder sogar den Weihnachtsbaum zur Sammelstelle gebracht.

Dennoch, oder gerade deswegen, haben uns die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde noch einmal an die Frohe Weihnachtsbotschaft erinnert. Dazu wurden mit erfrischend neuen Liedern die besten Ausschnitte aus den Krippenspielen von Heilig Abend zusammengesetzt und zu einem stimmigen Gesamtwerk zusammengefügt. Die Reporter der Jungen Gemeinde waren für uns live mit Bild und Ton dabei, wie Maria und Josef vergeblich nach einem Zimmer Ausschau hielten und letztendlich im Stall eine Unterkunft fanden oder die drei Könige aufgrund der eigenen perfekten Wissenschaft den Weg zur Krippe fanden. Die Erzählstimme aus dem Off führte mit einem beeindruckenden Timbre von Szene zu Szene.

Vielen Dank für das Einstudieren, das Ausstatten, die Technik und das Vorführen.

Julia und Markus Heiland



Zurückgeblickt

Die Weihnachtsdekoration ist verstaubt und der Handel bastelt eifrig am Osterangebot. Dennoch ein Blick zurück. Die Adventszeit begann mit leisen Tönen. Am Morgen des 1. Advent feierten wir eine Mette mit A-cappella-Gesang in der mit Kerzen spärlich erleuchteten Stephanuskirche und anschließendem Adventsfrühstück. Am Nachmittag wurden die Töne schon lauter, denn es luden die Kinderchöre, der Instrumentalkreis, der Bläserkreis und die Gemeindegantorei unter Leitung von unserer Kantorin Manuela Vorwergk zur alljährlichen Adventsmusik in die Kirche Hohen Thekla ein. Am 2. Advent erfreute unser Gospelchor, „Little Light of L.E.“, zweimal die gut gefüllte Gedächtniskirche mit seinem Adventskonzert. Musikalisch ging es auch am 3. Advent mit Pauken und Trompeten weiter. Die Kleinkantorei führte in der Gohliser Versöhnungskirche das Weihnachtsoratorium von Bach unter der Leitung von Stephan Gogolka auf und gab einen Tag später in der Stephanuskirche Mockau ein Adventskonzert zum Zuhören und Mitsingen. Vor dem 4. Advent, im Freitagsgottesdienst „Mit Gott ins Wochenende“ mit der Familienband Fragmente, leuchtete das Friedenslicht von Bethlehem das auch mit nach Hause genommen werden konnte.

Nicht erst mit Beginn der Adventszeit liefen die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest auf Hochtouren: Die Krippenspiele einstudieren, Advents- und Weihnachtsdekoration beschaffen und aufbauen, Adventsmusiken vorbereiten und aufführen, Weihnachtsmusik einüben, Stühle rücken, um Platz zu schaffen für die größte Anzahl Gottesdienstbesucher des Jahres, Weihnachtsbäume beschaffen, aufstellen und schmücken usw. Am Zieleinlauf dieses Weihnachtsmarathons der Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer wurden innerhalb von drei Tagen 11 Christvespern und Gottesdienste mit fünf Krippenspielen gefeiert. Außerdem besuchten am Vormittag des Heiligabends, wie seit Jahren, Gemeindeglieder den Wohnungslosen Tagestreff „Insel“ in der Eisenacher Str. (siehe Seite 14)

Herzlichen Dank allen Beteiligten, die wieder zum Gelingen all dieser Veranstaltungen beigetragen und sich über das normale Maß hinaus dafür eingesetzt haben. Vielen Dank den Spendern der Weihnachtsbäume und allen Aktiven, für die Unterstützung der Arbeit in unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Roland Dittmar

Ehrenamtsdank 2025

Die hauptamtlichen Mitarbeiter luden alle ehrenamtlichen Unterstützer unserer Gemeinde zu zwei Veranstaltungen als Dank für ihre wichtige Aufgabe ein. Die erste Einladung erfolgte in das Gemeindehaus nach Mockau



zu festlich gedeckten Kaffeetafeln und einer Aufführung des Seniorentheaters und eine Woche später konnten sich weitere Ehrenamtler beim Tischtennis beweißen. Zwei schöne Veranstaltungen als Dankeschön.



Einen besonderen Dank

möchten wir den langjährigen Gemeindebriefausträgerinnen und -austrägern sagen. Über viele Jahre hinweg haben Sie regelmäßig dafür gesorgt, dass die Gemeindebriefe zu den Menschen in unserer Gemeinde gebracht wurden. Einige von Ihnen können das nun aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen weiterhin nicht mehr tun. Deshalb suchen wir dringend Nachfolger für diesen Dienst. Wer sich vorstellen kann, alle zwei Monate ein paar Gemeindebriefe auszutragen meldet sich bitte bei Frau Schwarz im Gemeindebüro.



LEIPZIG pflanzt

Leipzig pflanzt

Im letzten Gemeindebrief haben wir über die geplante Aktion von Leipzig pflanzt am 30.11.2024 berichtet. Tatsächlich trafen sich an diesem kalten, aber sonnigen Vormittag ca. 30 engagierte Menschen, einige auch aus unserer Gemeinde, zur Pflanzaktion in der Cleudner Straße. Beeindruckend routiniert wurden die Werkzeuge und Arbeitsaufgaben verteilt. Fachkundig wurden letzte Entscheidungen zu den endgültigen Standorten getroffen. Die Hochstämme wurden fachgerecht mit Baumstütze und Wühlmausfraß- und Wildbiss-Schutz versehen. Die Arbeit ging durch die vielen Helfer und die professionelle Organisation durch die Initiative erstaunlich schnell von der Hand. Am Ende der Arbeit wurden warme Getränke und warme Suppe verteilt. Die Atmosphäre war auch dadurch sehr herzlich.

Nun hoffen wir auf ein gutes Anwachsen auf unseren Flächen und wünschen natürlich viel Erfolg bei dem anspruchsvollen Ziel, Leipzig ein Stück ökologischer und schöner zu machen.

Die Pflanzungen brauchen vor allem in den ersten Jahren Unterstützung bei Bewässerung und Freihalten der Standorte. Kommen Sie gern auf uns zu.

Markus Heiland



In eigener Sache

Die Archivgruppe bittet alle Gemeindeblattleser um Mithilfe:

Zur Vervollständigung unserer Sammlung der Gemeindebriefe fehlen uns noch einige Ausgaben. Wenn sie von den aufgeführten Ausgaben uns ihr Exemplar geben können und wollen würden wir uns sehr freuen. Folgende Ausgaben fehlen uns:

Jahrgang 1981/82 komplett, 1983 Feb/Mrz, 1986 Aug/Sep, 1987 Jan, Apr/Mai, 1988 Dez/Jan, 1989 Feb/Mrz, 1990 Aug/Sep, Okt/Nov, Dez/Jan, 1991 Jun/Jul, 1996 Okt/Nov, Dez/Jan, 2019, Jun/Jul, 2020 Apr/Mai, Jun/Jul, Aug/Sep, Okt/Nov und alle aktuellen Jahrgänge – wir haben zu spät angefangen richtig zu sammeln. !!

Dankeschön für die Unterstützung.

Archivgruppe

Gruppen und Kreise

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis:	Mittwoch, 12. Februar und 12. März	(GMo)	17:00
Bibletalk:	Donnerstag, 13. Februar und 20. März	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 13. Februar <i>(mit Stefan Seidel im Gemeindesaal Mockau Kielerstr. 51)</i>	(GMo)	19:00
	und 13. März	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	Mittwoch, 26. Februar <i>(Wir sind dann mal weg - eine Reise zum Nordkap)</i>	(PfSf)	19:00
	und 02. April <i>(Teilnahme Bibelwoche)</i>	(GMo)	19:00
After Six:	nach Absprache, bei Interesse Rückmeldung an Pfarrerin Berger-Lober	(PfSf)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenfrühstück:	Mittwoch, 12. und 26. Februar 12. und 26. März und 09. April	(PfTh)	09:30
------------------	--	--------	-------

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Montag, 10. und 24. Februar, 10. und 24. März	(PfSf)	14:30
	und 07. April		
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 18. Februar, und 11. März	(GMo)	14:30
	und 01. April		

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 28. März	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	nach Absprache	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Absprache		

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, **(GMo)**-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, **(PfTh)**-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Jugendchor	nach Absprache mit M. Vorwergk	(PfSf)	17:00
Familien-Band Fragmente	dienstags	(PfSf)	18:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(PfSf)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	19:30
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	<u>16:00</u>
Anfänger für ein Instrument (neu):	dienstags nach Absprache mit M. Vorwergk	(PfSf)	
Instrumentalkreis: (Kinder und Erwachsene)	montags	(PfSf)	18:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	18:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	donnerstags	(PfSf)	9:30
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:00
Konfirmanden 7. und 8. Kl.:	Sonnabend, 08. März und 05. April	<i>Der Ort wird noch bekanntgegeben.</i> (PfSf)	9:30 bis 14:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 14:30-16:00 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

06. Feb.	Plaudern und Spiel „Schwindelmex“
13. Febr.	Bombardierung Dresden 1945
20. Febr.	Klavierspielen mit Frau Elsässer und Bundestagswahl
27. Febr.	Fasching
06. März	Plaudern und Spiel „Mensch ärgere dich nicht“
13. März	Kartenlegen und Aberglauben
20. März	Frühlingslieder
27. März	Bericht von schönen Orten in Polen mit Josef Goralski
03. April	Plaudern



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2024: *Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thessalonicher 5,21*

Monatsspruch Februar: *Du tust mir kund den Weg zum Leben. Psalm 16, 11*

Ab dem 01. Februar feiern wir die Mockauer Gottesdienste im Gemeindesaal Kieler Str. 51!

02. Febr. Letzter Sonntag nach Epiphania

Mockau 10:30 Predigtgottesdienst  *Pfr. K. Taut, Pfin. S. Berger-Lober*
(mit Gemeindkantorei und Instrumentalkreis) *Ktrn. M. Vorwerck*
anschl. Gemeindeversammlung

09. Febr. 4. Sonntag vor der Passionszeit

Schönefeld 10:30 Predigtgottesdienst  *Diakonin U. Gottlieb, A. Condé*

16. Febr. 3. Sonntag vor der Passionszeit - Septuagesimae

Thekla 10:30 Predigtgottesdienst *Vikarin K. Haas, Ktrn. M. Vorwerck*
(mit Bläserkreis)

23. Febr. 2. Sonntag vor der Passionszeit - Sexagesimae

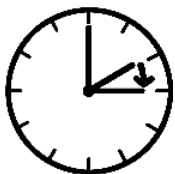
Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst *Pfr. K. Taut, Ktr. i.R. T. Weber*



= mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite: www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 12. Februar und 19. März, 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**
Mittwoch, 12. Februar und 19. März, 11:00
- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67**
Mittwoch, 12. Februar und 19. März, 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**
Montag, 17. Februar und 17. März, 15:30



Bitte beachten Sie die **Zeitumstellung** in der Nacht zum **30. März** auf Sommerzeit! Die Uhr wird eine Stunde vorgestellt.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch März:

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr
ihn nicht unterdrücken. 3. Mose 19, 33

02. März	Sonntag vor der Passionszeit - Estomih		
Mockau	10:30	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut, A. Condé</i>
Schönefeld	15:30	Minigottesdienst	<i>Diakonin U. Gottlieb</i>

07. März	Weltgebetstag der Frauen		
Schönefeld	17:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (siehe Seite 15) (anschl. landestypisches Essen in der Katholischen Gemeinde Ossietzkyst. 60)	 <i>Ökum. Weltgebetstagskreis</i>

09. März	1. Sonntag der Passionszeit - Invokavit		
Thekla	10:30	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut, Vikarin K. Haas, K. Köbler</i>

16. März	2. Sonntag der Passionszeit - Reminiszere		
Schönefeld	10:30	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>

21. März	Freitag		
Schönefeld	18:00	Mit Gott ins Wochenende (mit Gospelchor „Little Light of L.E.“)	<i>Vikarin S. Kähler, Ktrn. M. Vorwegk</i>

23. März	3. Sonntag der Passionszeit - Okuli		
Mockau	10:30	Predigtgottesdienst (mit Bläserkreis)	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>

30. März	4. Sonntag der Passionszeit - Lätare		
Schönefeld	10:30	Predigtgottesdienst zum Beginn der Bibelwoche (mit KleinerKantorei) 	<i>Vikarin K. Haas, A. Condé</i>

06. April	5. Sonntag der Passionszeit - Judika		
Thekla	10:30	Abendmahlsgottesdienst zum Ende der Bibelwoche	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk</i>

Ab dem 13. April feiern wir die Mockauer Gottesdienste wieder in der Stephanuskirche!

13. April	6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag		
Mockau	10:30	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut, A. Condé</i>



Weihnachtsoratorium und ein Weihnachtsliedersingen mit der Kleinen Kantorei unter der Leitung von Stephan Gogolka, ein Konzert des Chores TonART und eine musikalische Silvesterandacht mit Orgelmusik. Wenn Sie etwas verpasst haben, nutzen Sie im nächsten Jahr die Gelegenheit!

Kleine Rückschau

In der Advents- und Weihnachtszeit konnten wir viele musikalische Ereignisse erleben, z.B. Adventsmusik mit allen musikalischen Gruppen in Thekla, 2 Gospelkonzerte mit unserem Gospelchor „Little Light of L.E.“, das



Singspielaufführung der Singwoche 2023

Ankündigung Singwoche

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder in der Osterwoche mit vielen Kindern nach Höfgen fahren, um ein Kindersingspiel einzustudieren, diesmal „Die Speisung der 5000“ von Gerd-Peter Münden, das, wie in jedem Jahr, dann am Ende der Woche aufgeführt wird.

Anmeldungen und genaue Infos dafür gibt es ab Ende Januar bei mir.

Anmeldeschluss ist der 1.3.

Manuela Vorwerck & Team

Karfreitag, 18. April 2025, 15.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Musikalische Passionsandacht zur Sterbestunde

Johannespassion von Johann Weyrauch

KleineKantorei

Leitung: Stephan Gogolka

Geistliches Wort: Pfarrer Konrad Taut



R. Piesbergen © Gemeinde-
briefDruckerei.de

Osternacht

Das Licht ist eines der wichtigsten Symbole für Ostern. Im dunklen Grab begegnet ein leuchtender Engel den Frauen, die zu Jesus wollten. Jesus steht von den Toten wieder auf und kommt aus der „Dunkelheit wieder ins Licht“. Es ist daher ein schöner Brauch, am Ostersonntag den Sonnenaufgang mitzuerleben und ganz greifbar zu spüren, wie das Licht die Dunkelheit verdrängt. Auch dieses Jahr soll es dazu wieder verschiedene Möglichkeiten geben: um 5:00 Uhr mit dem ökumenischen Osterfeuer in Schönefeld; die Osternacht der Jugend, die in der Kirche Hohen Thekla die Osternachtsfeier um 5:30 Uhr mitgestaltet und anschließend Osterfrühstück im Pfarrhaus Thekla. Um 10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Ostereiersuche im Pfarrgarten Schönefeld.



Gemeindefreizeit

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Auch dieses Jahr soll es wieder eine Gemeindefreizeit geben. Diese soll vom 05.-07.09. stattfinden. In gewohnter Weise geht es wieder nach Halle in die Villa Jühling. Anmeldungen für die Gemeindefreizeit können an S. Berger-Lober, M. Vorverk oder H. Schalling geschickt werden.

Einladung zum Minigottesdienst

Liebe Familien,

wir laden euch herzlich zu unserem nächsten Minigottesdienst für Kinder bis 6 Jahre ein!

 Wann? Samstag, 2. März 2025 um 15.30 Uhr

 Wo? Gedächtniskirche, Ossietzkystr. 39

Freut euch auf einen fröhlichen Gottesdienst!

Gemeinsam wollen wir

-  singen
-  eine spannende Geschichte von Gott hören
-  miteinander beten
-  basteln.

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zu einer gemütlichen Runde mit einem kleinen Imbiss ein. Hier ist Zeit für Begegnungen und gute Gespräche.

Ob Groß oder Klein, Jung oder Alt – alle sind willkommen!

Wir freuen uns auf Euch!

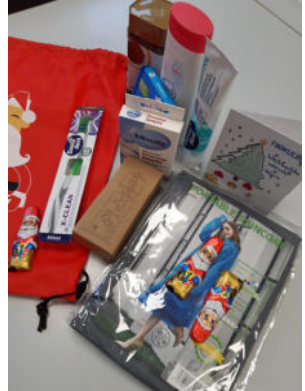


Eure Ulli und Minigottesdienst-Team

Heiligabend im Tagestreff „INSEL“

Unsere Gemeinde unterstützt den Tagestreff „INSEL“ in der Plautstraße, in welchem wohnungslose Menschen Unterstützung erfahren, bereits seit vielen Jahren. Auch in diesem Jahr hat eine Gruppe aus unserer Gemeinde am Vormittag des Heiligen Abends gemeinsam mit den Gästen des Tagestreffs „INSEL“ Weihnachten gefeiert. Es wurde musiziert, gemeinsam gesungen und die Weihnachtsgeschichte gelesen.

Anschließend wurden 60 Geschenkbeutel, jeweils gefüllt mit Süßigkeiten, einer Taschenlampe, einem Regenponcho und allerlei Nützlichem für die Körperpflege überreicht. Besondere Freude bereiteten die persönlich gestalteten Kartengrüße. Die Kinder aus der Gemeinde haben die Karten malerisch gestaltet und die Jugendlichen und Erwachsenen haben weihnachtliche Grüße geschrieben. So wurde die Weihnachtsbotschaft an jeden Gast der „INSEL“ weiterge-



tragen. Herzlichen Dank an alle Kleinen und Großen, die sich daran beteiligt haben.

Tina Ruth

Ihre Kollektengaben zu Weihnachten

Der Kirchenvorstand hatte sich entschlossen, Sie um Kollekte für zwei Zwecke zur Hälfte zu bitten: Zum einen für unsere Obdachlosen in Leipzig. Wir helfen schon Jahre dem Tagestreff Insel in der Plauthstraße, z. B. mit warmer Bekleidung.

Zum anderen wollten wir dieses Weihnachten auch ein Zeichen der Verständigung nach Israel schicken, in dieses von einem in Teilen rechtsradikal regierten Land. Wir sammelten für das Kinderheim „Neve Hana“ in Süd-Israel, in dem beduinisch-muslimische und jüdische Kinder miteinander wohnen.

Dazu boten wir wie immer die Möglichkeit an, direkt für Brot für die Welt zu spenden.

Insgesamt spendeten Sie am Heiligen Abend 6.023,46 €. Davon gaben Sie 1.398,12 € in die braunen Tütchen für „Brot für die Welt. Im Namen der Empfänger danken wir Ihnen ganz herzlich.

Es sei hier auch erwähnt, dass wir im Jahr 2024 3.859,10 € am Kirchenausgang für ukrainische Kriegsoffer gesammelt haben. Wir haben damit zuerst ukrainische Geflüchtete in unserem Gemeindegebiet mit 1.100 € und dazu auch über die Reformierte Kirche in Transkarpatien in der Ukraine (Raum Ushgorod) mit 2.500 € unterstützt. Danke, dass Sie auch die schwere Last der Kriegsoffer lindern halfen.

Ihr Pfr. Konrad Taut

Nach wie vor - Pfarrer*in gesucht für Podelwitz-Wiederitzsch



Im November 24 stand die Ausschreibung im Amtsblatt unserer Landeskirche für eine 50%-Pfarrstelle für Podelwitz-Wiederitzsch und bis zum 3. Januar dieses Jahres konnte man sich bewerben. Es gab durchaus Interesse und Gespräch, aber noch keine Bewerbung in dieser Ausschreibungsrunde. Nun geht es in die zweite Ausschreibungsphase und wir sind guten Mutes, dass sich eine Pfarrerin/ein Pfarrer für diese Stelle interessieren lässt.

Einladung auf die Cook-Inseln

Kommen Sie mit auf die weite Reise in den Südpazifik und lernen Sie die Bewohnerinnen und das Leben auf den Cook-Inseln kennen. Mit dem Motto „wunderbar geschaffen“ senden sie eine positive Botschaft der Dankbarkeit und der Verantwortung für die Schöpfung rund um den Globus, wo überall am ersten Freitag



im März der ökumenische **Weltgebetstag** gefeiert wird. Wir werden die paradiesische Natur und die Lebensfreude der Menschen erleben, aber auch von den Problemen hören, die sich aus der kolonialen Vergangenheit der Inseln entwickelt haben. Dazu kommen die aktuellen Bedrohungen durch die Folgen des Klimawandels. Wie sich die Cook-Maori diesen Herausforderungen mit Mut und Gottvertrauen stellen, soll auch uns ermutigen, gemeinsam informiert zu beten, zu handeln und zu feiern: Am **Freitag, 07. März 2025 um 17.00 Uhr in der Gedächtniskirche** Leipzig-Schönefeld, Ossietzkystraße 39 und anschließend im Gemeindehaus der Kirche Heilige Familie, Ossietzkystraße 60 (gleich gegenüber). ÖPNV: Buslinie Q, Haltestelle Rathaus Schönefeld

Birgit Kolar

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder ...

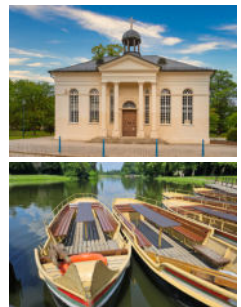


...diese Worte des 111. Psalms gehören zur Pessachtradition der Synagoge und erinnern auch an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, wie es das Lukasevangelium erzählt. Ein Abend, der von Knechtschaft und Sklaverei erzählt und von einem Gott, der in die Freiheit führt. Diese Geschichte webt sich hinein in die Karwoche in Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen.

Am Gründonnerstag Abend laden wir um 18 Uhr zu einem Abendmahlsgottesdienst ein, um in die lukanische Erzählung mit ihren jüdischen und christlichen Traditionen einzutauchen und uns selbst als Jünger und Jüngerinnen Jesu an seinen Tisch rufen zu lassen, um von den symbolträchtigen Speisen des Sedermahls zu kosten und gemeinsam Abendmahl zu feiern. Da dieses Jahr die orthodoxe und die evangelische Karwoche übereinander liegen, sind wir ausnahmsweise in der Gedächtniskirche in Schönefeld. Die Konfirmand*innen beschäftigen sich in einem ganzen Abendmahltag damit thematisch und bereiten diesen Gottesdienst vor.

Einladung zur Tagesfahrt 2025 nach Gräfenhainichen und Wörlitz

Am Mittwoch, 20.08.2025, sind Sie wieder eingeladen zu einer Tagesfahrt mit Marion Kunz, gemeinsam mit den Kirchengemeinden aus Marienbrunn, der Peterskirche und dem Alesius-Kirchspiel. Wir fahren nach Gräfenhainichen, dem Geburtsort des Kirchenlieddichters Paul Gerhardt und besuchen dort die Paul-Gerhardt-Kapelle. Weiter geht es in den Wörlitzer Park, den Sie bei einem kleinen Spaziergang und während einer Gondelfahrt auf dem Wörlitzer See entdecken können. Für das leibliche Wohl mit Mittagessen und Kaffee trinken ist gesorgt. Anmeldungen bis zum 01.07. im Gemeindebüro bei Frau Schwarz. Die Kosten betragen 70 € pro Person.



Leipzig hat nicht nur eine Gedächtniskirche

Teil 3



Die **Gedächtniskirche Schönefeld** heißt jetzt zwar Gedächtniskirche, war aber nicht als solche gebaut worden. An ihrer Stelle stand schon seit Jahrhunderten eine Kirche, die für ein größeres Gebiet mit mehreren Dörfern zuständig war.

Sie war 1813 mit dem Rittergut und dem ganzen Dorf Schönefeld bei den Kämpfen der Völkerschlacht zerstört worden. Der Wiederaufbau zog sich bis 1820 hin und führte im Wesentlichen die heutige Gestalt. Die Kirche wurde regelmäßig renoviert und entsprechend dem Zeitgeschmack verschönt.

Bei der Renovierung 1896 ließ die Patronatsherrin eine erste Gedenktafel anbringen (Marmor, 120 x 85 cm, mit vergoldeter Inschrift), um an die Gefallenen zu erinnern und für den Sieg zu danken.

Die nächste Renovierung 1915/16 war fast ein Umbau. Die Aufgänge zu den Emporen wurden in die neugebauten Treppenhäuser verlegt, und das dadurch frei gewordene Untergeschoß des Turmes konnte neugestaltet werden.

Zur gleichen Zeit wurde Schönefeld 1915 nach Leipzig eingemeindet. Die Schönefelder Kirche war jetzt nur noch eine unter mehreren in der großen Stadt und brauchte eine charakteristische Bezeichnung. Der patriotischen Begeisterung der Zeit folgend war die Erinnerung an die Völkerschlacht dafür bestens geeignet: Gedächtniskirche zur Erinnerung an die siegreiche Völkerschlacht und gleichzeitig zum Gedenken an die



an die siegreiche Völkerschlacht und gleichzeitig zum Gedenken an die gefallenen Frontkämpfer des andauernden Krieges.

Die Patronatsherrschaft ließ die Eingangshalle zu einem würdigen Gedenkraum umgestalten. An der Decke ein großes Eisernes Kreuz, an den Wänden rundum neben einer Widmungstafel, ähnlich der von 1895, weitere zehn Tafeln mit den Namen der Gefallenen (in Marmor).

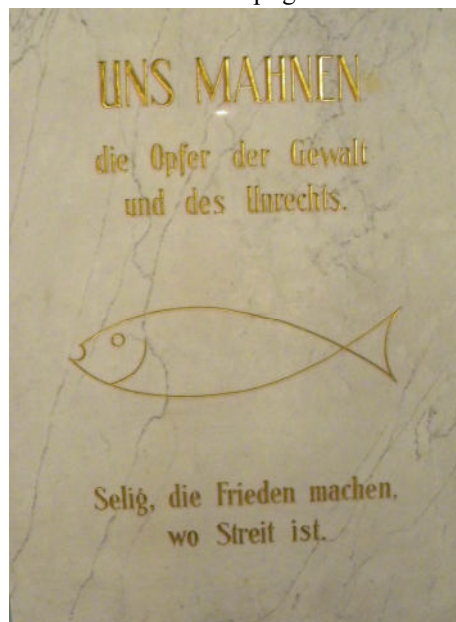
Bei seiner Einweihungspredigt im März 1916 kommt der Pfarrer nach dem Gedenken an „große Zeiten“ vor 100 Jahren und in der Gegenwart zu seiner Kernaussage, dass „im Mittelpunkt nur das stehen kann“, dass sich im 2. Brief des Apostel Paulus an seinen Mitarbeiter Timotheus findet (Kap. 2, Vers 8):

„Halt im Gedächtnis Jesum Christ!“.

Geschichte und Geschichten

Diese Mahnung geht in der Predigt zur damaligen Zeit fast unter, wenn „in dieser eisenharten Zeit“ gebaut wird an dem größeren Deutschland, das jetzt in Blut und Eisen gegründet wird.

Bei der nächsten Renovierung in den 1960er Jahren, konnte das Gedenken nicht mehr nur auf die gefallenen Soldaten der Kriege gerichtet werden. Dem damaligen Kirchenvorstand widerstrebte es, das Gedächtnis nur auf den engen Rahmen der im Kampf gefallenen Sol-



daten aus unserer Gemeinde oder aus unserem Land zu beschränken. Die Sicht hatte sich erweitert auf alle Opfer von Gewaltherrschaft und Kriegen. Die Gedächtnishalle musste nach den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre neugestaltet werden. Das große Eiserne Kreuz wurde von der Decke entfernt. Die 10 Marmortafeln mit den mehr als 450 Namen der Gefallenen des ersten Weltkrieges wurden abgenommen. Zwei Tafeln wurden neu beschriftet und wieder in der Halle beiderseits des Einganges zum Kirchenraum angebracht. Das Gedenken an die Toten wurde verbunden mit dem Text des Prophetenwortes (Jes. 8.23) und dem Versprechen der Seligpreisung (Matthäus 5.9). Die Gedenktafeln sind gewidmet dem Gedächtnis der vielen bekannten und unbekannten Opfer der Verfolgungen, der Kriege, der Lager, der Bombenangriffe, des Hungers, der Vertreibungen und anderer Gewalttaten. Die Vorhalle sollte als Gedächtnisort zur Verfügung stehen sowohl für die Glieder der ansässigen Gemeinde, als auch für alle Zugezogenen. Sie soll erinnern an die Angehörigen der hiesigen Gemeinde ebenso wie an diejenigen, die auf dem Gebiet unserer Gemeinde zu Tode gekommen sind.

Und es sollte auch der ganze Satz aus dem Paulusbrief beachtet werden, der in der Luther-Übersetzung heißt

Halt in Gedächtnis Jesum Christ,
der auferstanden ist von den Toten

Archivgruppe

Johanniter-Kita

„HOCHhinaus“

Liebe Gemeinde,
sehr gerne nutzen wir die Möglichkeit unsere KiTa hier vorzustellen.

Der moderne Neubau in der Stöckelstraße 37 wurde 2020 eröffnet und bietet auf drei Etagen viele helle Bewegungs- und Funktionsräume. Ein besonderes Highlight der Einrichtung ist nicht nur die großzügige Außenfläche mit Barfußpfad und überdachtem Spielbereich, sondern auch die große Dachterrasse, die den Kindern eine ganz besondere Perspektive bietet und namensgebend für die Montessori-Kita „HOCHhinaus“ ist.

Betreuung der Kinder in festen Gruppen

Wir sind eine KiTa mit bis zu 190 Plätzen für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Eintritt in die Schule. Zudem gibt es die Möglichkeit, 13 Kinder mit einem integrativen Betreuungsbedarf aufzunehmen.

In unserer KiTa werden die Kinder in festen Tandemgruppen betreut. Die Tandemgruppen sind sowohl in der Kinderkrippe als auch im Kindergarten altersgemischt. Bevor die Kinder in die Schule wechseln, werden sie alle gemeinsam die Vorschulgruppe bilden. Hier erhalten sie gezielte Unterstützung in der Vorbereitung auf die Schule.

Unterstützungsleistungen

Bei uns in der KiTa arbeiten Erzieher:innen, Sozialpädagog:innen und Integrationsfachkräfte, die besonders für die Kinder mit Integrationsbedarf da sind. Unsere Kitasozialarbeiterin ist Ansprechpartnerin für ganz verschiedene Anliegen der Eltern und unterstützt bspw. bei Antragstellungen von Sozialleistungen, berät zu familienunterstützenden Angeboten sowie zu ganz alltäglichen Herausforderungen im Familienalltag und auch in Konfliktsituationen.



Räumlichkeiten & Montessori-Konzept

In unserer Einrichtung gibt es zwei große Bewegungsräume und ein Atelier. Im Garten haben wir einen tollen Kletterturm und klettern „hoch hinaus“. Zudem können die Kinder auch unsere Dachterrasse nutzen, auf der sich einige Hochbeete befinden. Diese werden gemeinsam mit den Kindern gepflegt. Hier können sie die Samen einpflanzen, den Pflanzen beim Wachsen zuschauen und die Ernte anschließend in unserer Kinderküche verarbeiten. Unsere Pädagogen arbeiten in Anlehnung an die Pädagogik von Maria Montessori und unterstützen die Kinder ganz besonders darin, ihren eigenen Entwicklungsimpulsen zu folgen.

Freie Plätze & Krabbelgruppe

Aktuell haben wir freie Plätze im Kindergarten- und Krippenbereich. Bei Interesse an unserer Einrichtung können Sie sich sehr gerne bei uns melden. Wir führen Sie durch unser Haus und nehmen uns Zeit für Ihre Fragen. Oder Sie besuchen unsere Krabbelgruppe. Diese startet am Mittwoch, den 12. Februar 2025 um 9:30 Uhr und findet dann regelmäßig alle zwei Wochen statt.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Nadine Diwisch

Kontakt:

Leitung: Frau Diwisch und Frau Weniger

Tel. 0341/49627263

E-Mail: kita.hochhinaus.leipzig@johanniter.de

www.johanniter.de/kitas-leipzig



Christlich bestattet wurden:

Leo Germann, 83 Jahre

Barbara Rosmarie Popp geb. Needon, 87 Jahre

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Rosmarie Popp verstorben

am 16. Dezember 2024 haben wir Rosmarie Popp in Thekla mit viel Anteilnahme aus unserer Gemeinde zu Grabe getragen. Sie war ja mit ihrem Mann Lothar 1999 in unseren Mockauer Gemeindeteil gezogen und seitdem umfangreich bei uns aktiv gewesen. Sie besuchte Jubilare zum Geburtstag und vor allem leitete sie mit Unterstützung ihres Mannes jahrelang unseren Seniorenkreis Mockau/Thekla. Sie organisierte die Referenten und hatte immer alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Blick. Es war beeindruckend, wie sie jeden zu seinem Geburtstag und auch die Kranken der Runde bedachte. Ihre geistlichen Akzente voll Gottvertrauen waren im Kreis deutlich spürbar. Nach 21 Jahren zogen sie und ihr Mann Lothar ins Betreute Wohnen in der Jahnallee. Auch von dort hatte sie Kontakt in unseren Kreis. Viele von hier trugen mit, als sie ihren Lothar 2022 verloren hatte. Am 02. Dezember letzten Jahres ist sie verstorben. Sie fehlt uns.



Pfr. Konrad Taut

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen unsere Gemeinde. Herzlichen Dank dafür!

Gartenbau Lehmann

- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig

Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gorkis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
www.gartenbau-lehmann.de

**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de

Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in unserem Gemeindebüro. (Die Kontaktdaten siehe Rückseite des Gemeindebriefes.

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75
Dr. Konrad Taut	E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0163/19 25 79 3
Simone Berger-Lober	E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand	Tel.: 0341 / 23 48 21 18
Vorsitz René Grimmer	E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
Kantorin	Tel.: 0176 / 86 82 95 74
Manuela Vorwergek	E-Mail: manuela.vorwergek@kirche-leipzig-nordost.de
Diakonin	Tel.: 0157 / 73 56 59 30
Ulrike Gottlieb	E-Mail: ulrike.gottlieb@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagoge	Tel.: 0157 / 30 82 31 78
Hans Schalling	E-Mail: hans.schalling@kirche-leipzig-nordost.de
Vikarin Sophia Kähler	E-Mail: sophia.kaehler@evlks.de
Vikarin Katharina Haas	E-Mail: Katharina.Haas@evlks.de

- - www.matthaeusgemeinde-leipzig.de - -

Pfarramt:	Mockau, Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,
Katrin Schwarz	Tel.: 0341 / 6 01 40 81, E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten	dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00
Öffnungszeiten während der Schulferien nur nach Vereinbarung!	
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, donnerstags 14:00-16:00 Thekla Cleudner Str. 24, nach Vereinbarung
Bankverbindung	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.
Matthäusgemeinde:	IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsart
Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
Friedhof Thekla:	Matthias Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 u. 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-17:00 (ab März bis 18:00), Mi u. Do 8:30-12:30
Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
Impressum:	Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfm. S. Berger-Lober, R. Dittmar, Satz u. Layout: R. Dittmar (E-Mail: Roland.Dittmar@t-online.de) Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 30. März 2025.